

MANFRED ZOLLINGER

Geschichte des Glücksspiels

VOM 17. JAHRHUNDERT BIS
ZUM ZWEITEN WELTKRIEG

BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · WEIMAR

Inhalt

Einleitung	9
Normen und Theorien	21
»Zeit-Vertreib oder Handlung«: Die Rekreationsfunktion des Spiels	30
Arbeit versus Hasard	35
Zeitstruktur und Zukunftsplanung	39
Glück durch Zufall	41
Partikularistische Organisationsformen des Spiels.	47
Adelsspiel – »diese noble Kunst«	47
Das Glücksspiel bei Hof – »der ordinaire Pharaon«	58
Theater und Glücksspiel	69
Gesellschaften, Casini, Clubs und Coterien	77
Adel und Staatsgewalt	85
Militär und Glücksspiel	94
Nichtadeliges Spiel	108
Abseits der Metropole	131
Subsistenzspiel	139
Ausblick	140
Männer und Frauen	146
Grenzgänger	154
Maske und Manipulation – Profis und Betrüger	155
Das »triste Métier«: Die Polizei	172
Reservate des Glücksspiels	181
Kirchweihfeste, Jahrmärkte und Messen	189
Das Glücksspiel in den Bädern der Habsburgermonarchie	209
Institutionalisiertes öffentliches Glücksspiel	217
Spielhäuser und Spielbanken – ein Überblick	217
Spielhäuser in Österreich	223
Spielbäder	229
Spielpacht und Konzession	229
Elemente einer neuen Spielkultur	243
Die Spielbankfrage	251
Nachhall und Übergänge	256

Inhalt

<i>Die österreichische Entwicklung</i>	257
<i>Die »wilden« Gründungen</i>	257
<i>Inflationäres Spiel</i>	260
<i>Das Gesetz</i>	274
<i>Das Spiel</i>	277
<i>Zusammenfassung und Schluß</i>	283
<i>Spiele</i>	291
<i>Anmerkungen</i>	315
<i>Quellen und Literatur</i>	377